

HuiDer Traum

Von abgemeldet

Kapitel 8:

„Ach was soll ich denn jetzt machen. Er gibt einfach nicht auf.“

Obwohl sie hoffte das er sie endlich loslassen würde, schlich sich ihr doch ein kleines lächeln auf ihre Lippen.

Durch den Park hallten ein verächtliche Lacher.

Bunny schreckte auf. „Wer ist da?“, schrie sie und sah in alle Richtungen um.

Ein Mann und eine Frau tauchten über ihr auf.

Die Frau hatte langes grünes Haar. Sie trug ein schwarzes hautenges Kleid und schwarze Stiefel. Sie hatte einen roten Fächer in ihrer Hand.

Beide hatten ein auffälliges schwarzes Mal auf deren Handrücken.

Bunny sah den Mann neben ihr genauer an.

Sie hatte ihn schon einmal gesehen, da war sie sich sicher.

„Ich... kenne dich. Du bist doch Takei!“

Bunny schossen die Gedanken durch den Kopf, als sie ihm in der Stadt das erste mal begegnet war. Es war wieder soweit sie musste kämpfen. Langsam umfasste sie ihre Brosche.

„Es ist ein Schande, denn du bist wirklich wunderschön.“, in seinen Augen glaubte Bunny Traurigkeit sehen zu können.

Als sie ihm genauer in die Augen blickte fühlte er sich ertappt.

Schlagartig veränderte sich seine ganze Haltung und der Ausdruck in seinem Gesicht.

Bunny lief es kalt den Rücken runter.

„Ich überlasse sie jetzt dir Esmeraude. Enttäusche mich nicht.“

„Jawohl Herr.“, verbeugte sich diese.

„Ach und vielen dank für den Kuss,.. Bunny.“, lachte er und verschwand.

„Na Lust auf ein Spielchen Bunny Tsukino oder sollte ich besser sagen Prinzessin Serenity!“

Es war endgültig raus sie wusste wer sie war. Es gab keinen Grund mehr untätig herum zu stehen.

Esmeraude schleuderte einen Energiestrahle aus ihrem Fächer direkt auf Bunny die gerade noch ausweichen konnte.

„Macht des Mondes macht auf.“, rief sie während sie ihre Brosche hoch hielt.

Doch es geschah nichts.

„Ohh nein, ich kann mich nicht verwandeln.“ Verzweifelt starrte sie auf die Brosche in ihrer Hand.

„Takei hatte recht. Die Macht der Prinzessin ist erloschen.“, lachte Esmeraude

während sie immer weiter Energie auf Bunny schoss.
Langsam schaffte sie es nicht mehr den Angriffen auszuweichen.
Sie wurde getroffen und fiel blutend zu Boden. Sie versuchte wieder aufzustehen doch sie hatte keine Kraft.

„Zukünftige Königin und Beschützerin der ganzen Galaxie.
Das ich nicht lache. Wie kann man so dumm und naiv sein?
Es war ein leichtes dich zu schwächen und zu manipulieren, auch wenn du dich gegen die schwarze Saat in dir gut gewehrt hast. Doch das wird nicht´s ändern.“

Ein weiterer Strahl flog auf Bunny zu.
„Schääätzcheeen.“, hallte Seiya´s Schrei bevor er sich vor Bunny warf.
Er stand schützen und schwer atmend vor ihr. Er wurde schwer getroffen aber versuchte sich nichts anmerken zu lassen.
„Hahaha danke das du auch gekommen bist. Takei wird erfreut sein wenn ich ihm erzähle das ich euch beide vernichtet habe.“, lachte Esmeraude.

„Seiya. Verschwinde schnell.“, schluchzte Bunny.
„Nein ich lass dich nicht alleine. Ich werde dich beschützen.“
Einen Angriff nach dem anderen schleuderte Esmeraude auf Seiya.
Er stand die ganze Zeit schützend vor Bunny. Sie sah in sein Schmerzverzerrtes Gesicht.
„Seiya bitte du musst hier weg.“, flehte sie während sie sich mit zitternden Beinen aufrappelte.
„Ich lass dich nicht im Stich.“, seine Kräfte schwanden und bei dem letzten Angriff viel er nach vorne in Bunny´s Arme.
Mit einer Bewegung ihres Fächers schleuderte Esmeraude sie ein paar Meter zurück.
Sie knallten gegen einen Baum.
Seiya stand sofort wieder auf und nahm seine Platz vor Bunny ein.
Er selbst konnte sich kaum noch auf den Beinen halten aber er wollte Bunny beschützen auch wenn es sein Leben kosten würde.
„Hast du immer noch nicht genug. Ok wenn du es so willst.“, sie feuerte wieder einen Energiestrahle auf ihn ab.
In diesem Moment riss Bunny ihn zur Seite und wurde selbst getroffen.
Sie sackte zusammen. Seiya hielt sie im Arm, mit Tränenverschwommen blick sah er sie an und brachte nur eines heraus. „Warum?“

„Feuerringe Flieg!“
„Donnerschlag Flieg!“
„Halbmondstrahl Flieg!“

Esmeraude konnte den Angriffen der Kriegerinnen ausweichen.
„Du lässt sie sofort in Ruhe. Sonst bekommst du es mit uns zu tun.“, rief Sailor Jupiter.
„Wasserstrahl Flieg!“, feuerte Merkur ihren Angriff auf Esmeraude.
Sie wehrte die Attacke ab und ging zum Gegenangriff.
Die Kriegerinnen wurden schwer getroffen und lagen am Boden.
Dann wandte sie sich wieder Seiya und Bunny zu. „Jetzt das Finale.“
„Lauf weg Seiya.“

„Ich werde dich hier nicht alleine lassen.“, entschlossen sah er ihr in die Augen. „Du bist die Prinzessin, du bist die einzige die in der Lage ist die Welt zu beschützen.“

„Ich bin die einzige.“, wiederholte sie. Bunny stand entschlossen auf und warf Esmerauade einen Blick zu der ihr Angst machte.

Esmerauade durfte nicht verlieren und sich von diesem Mädchen nicht einschüchtern lassen. Sie dachte daran als Takei sagte sie wäre wunderschön. Ihr Takei. Wie konnte sie es nur wagen. Esmerauade machte sich bereit und feuerte einen unaufhörlicher Strahl schwarzer Energie mit ihrem Fächer gegen Bunny.

Sie versuchte sich mit mühe auf den Beinen zu halten. Sie hatte fast keine Kraft mehr. Sie fragte sich ob ihre noch vorhandene Kraft ausreichen könnte? Sie musste es versuchen.

Sie fasste auf ihre Brosche. Sie hoffte das es funktionieren würde.

Sie versuchte ihre ganze Kraft die sie noch hatte zu bündeln.

Plötzlich schwebte der Silberkristall vor ihr. Um sie herum erschien eine Art Schutzschild.

„Nicht du bist viel zu schwach.“, schrie Sailor Merkur.

„Was? Das kann doch nicht sein. Die Macht der Prinzessin ist doch erloschen. Ich werde das verhindern.“ Sie hörte nicht auf mit ihren Angriffen.

„Macht des Silberkristalls. Ich bitte dich hilf mir.“ Er begann immer heller zu strahlen. Bunny konnte sich kaum noch auf den Beinen halten.

„Tu das nicht, du darfst dich nicht opfern.“, schrie Sailor Mars mit Tränen erstickter Stimme.

Seiya fing langsam an zu verstehen. Sollte das heißen wenn sie den Kristall einsetzt muss sie,....

Das konnte er nicht zulassen. Er richtete sich auf und stellte sich vor Bunny und nahm ihre Hände. „Das darfst du nicht tun.“

„Ich will nicht das euch etwas passiert. Es ist mir bestimmt wann immer es nötig ist diese Welt zu beschützen.“

„Nein das lass ich nicht zu. Du wirst dich nicht Opfern. Was wird dann aus mir und den anderen. Du kannst uns doch nicht alleine lassen.“

„Seiya es tut mir so leid. Bitte verzeih mir,..“, letzteres war nur ein Flüstern.

„Silberkristall bitte gib mir die Kraft um die zu beschützen die ich liebe.“

„Neeeiin.“ Seiya fing aus tiefster Seele an zu schreien. Auf seiner Stirn blitzte kurz ein Halbmond auf. Dann umfasste die beiden ein helles Licht das sich immer weiter ausbreitete.

Esmerauade sah das alles mit an. „Nein das geht nicht. Das dürfte gar nicht möglich sein.“

Als sie von dem Licht umfasst wurde, löste sie sich auf. „Nein das kann doch noch nicht das Ende sein. Ahhh.“ Dann war sie verschwunden.

Das Licht nahm langsam ab.

Seiya hielt Bunny im Arm. Seine schreie hallte durch den Park.

„Bunny. Bitte wach auf! Was ist mit dir?“

Er sah das ihre Augenlider zuckten. „Schätzchen?“

Sie öffnete die Augen. Mit schwacher Stimmer fing sie an zu sprechen. „Seiya. Es geht dir gut. Ich bin so froh.“

Ihm stiegen die Tränen auf. Er drückte sie fest an sich. „Wie konntest du so etwas nur tun. Was wird aus mir wenn du nicht mehr da bist?“

Sie sah ihm in die Augen. „Ich werde dich nie wieder alleine lassen Seiya. Das verspreche ich dir. Ich will immer bei dir sein, solange ich lebe.“

Seiya holte aus seiner Tasche ihren Ring. „Ich hoffe du willst mich immer noch heiraten?“

Sie sah ihn mit glasigen Augen an. „Mehr als du es vielleicht ahnst.“

Er steckte ihr den Ring an den Finger. „Wir stehen alles zusammen durch.“

„Merkur was ist da gerade passiert.“, fragte Jupiter.

„Ich weiß es nicht. Aber von den beiden geht eine ungewöhnlich starke Energie aus. Vielleicht wollten unsere Feinde sie deswegen auseinander bringen. Wir müssen vorsichtig sein.“

Alle waren sich sicher das Takei mit Sicherheit nicht einfach aufgeben würde.